

Schul-Nachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VIb.	VIa.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre	2 2		2	2	2	2	2	2	7
	1	1							
	3 3		2	2	2	2	2	2	9
Deutsches	4	4	3	3	3	3	3	3	20
Latein	8	8	7	7	6	6	5	5	41
Französisch	—	—	5	5	4	4	4	4	22
Englisch	—	—	—	—	4	4	3	3	11
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	17
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	10
Physik	—	—	—	—	—	—	3	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Summa	28	28	30	30	32	32	32	32	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Dien- nachricht in		VIIb.	VIIa.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Summa.
	und IIIb.	und IIIa.									
1. Dr. Schnepf, Rektor.				1 Latein						5 Mathematik 3 Deutsch 5 Latein	16 + 4 Zuamen.
2. Kästner, Oberlehrer.		IIIa. und IIIb.				2 Mathematik 3 Rechnen	5 Mathematik 2 Naturbeschreibung		2 Chemie 3 Physik		22
3. Dr. Meener, 1. ordentlicher Lehrer.						2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie 4 Englisch		4 Französisch 3 Englisch		22
4. Engemann, 2. ordentlicher Lehrer.						7 Latein 3 Deutsch 2 Religion evangelisch	6 Latein		3 Geschichte u. Geographie		23
5. Sente, 3. ordentlicher Lehrer.						4 Rechnen 1 Geschichte	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 1 Geschichte				22
6. Dr. Kulla, 4. ordentlicher Lehrer.			VIIb.	8 Latein 3 Religion katholisch		7 Latein 2 Religi. kath.	2 Religion katholisch		2 Religion katholisch		24
7. Dr. Schulze, wissenschaftlicher Hilfslehrer.						5 Französisch	5 Französisch	4 Französisch 4 Englisch			22
8. Kreis, technischer Lehrer.		VIIa.	4 Deutsch 2 Geographie 2 Naturbeschreibung	4 Deutsch 4 Rechnen	2 Schreiben 2 Naturbeschr.						20 + 6 Besang.
9. Sämann, Zeichnerlehrer.			2 Zeichen 2 Schreiben 2 Religion evangelisch 1 Religion evangelisch	2 Zeichen 2 Geographie	2 Zeichen 2 Geographie	2 Zeichen	2 Zeichen		2 Zeichen		17
10. Dr. Fried, Maschinenr.						2 Religion jüdisch			2 Religion jüdisch		4
11. Hof, Lehrer.						2 Religion jüdisch					2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Ober- und Unter-Sekunda. Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre. Komb. mit IIIa. 2 St. a. evangelisch: Geschichte der Kirche von ihren ersten Anfängen bis zur Reformation. Das Wichtigste aus der neueren Kirchengeschichte. Das Sakrament der Taufe und des Abendmahls. Mitteilungen aus dem Leben der Dichter des Kirchenliedes. 3 Psalmen und 1 Lied wurden neu gelernt. Lehrbücher: Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff; Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Engemann.

b. katholisch. Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. Die Sittenlehre im Zusammenhange. Kirchenjahr und Kultus der katholischen Kirche. Lehrbücher: Barthel, Religionsgeschichte; Storch, Kultus der katholischen Kirche. Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Überblick über die Litteraturgeschichte nach Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Besprechung von Aufsätzen. Gelesen und erklärt wurden: Goethes „Göt von Verlichingen“, Schillers „Wallenstein“ und Schillers Dramen, Sophokles „König Oedipus.“ Der Rektor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Nur Beharrung führt zum Ziele (nach der Ehre). 2. Inhaltsgangabe des ersten Aktes von Goethes „Göt von Verlichingen.“ 3. Wodurch wird Weislingen bewogen, nach Bamberg zu gehen und dort zu bleiben? (Klassenaufsatz). 4. Morgenstunde hat Gold im Munde. 5. Welche Eigenschaften bewundern wir an den alten Römern? 6. Rauch ist alles ird'sche Wesen; Wie des Dampfes Säule weht, schwinden alle Erdengrößen. 7. Das Warten der göttlichen Gerechtigkeit, nach einigen Balladen von Schiller. 8. Freie Uebersetzung von Sallust, bell. Jug., Cap. 10. (Klassenarbeit). 9. Was erfahren wir in Wallensteins Lager über Wallenstein? 10. Vorgethan und nachbedacht, hat manchen in groß Leid gebracht. (Abituriententhema Michaelis 1885). 11. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky den Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? (Klassenarbeit). 12. „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären,“ nachgewiesen am Gesichte Wallensteins. 13. Warum gelang es den Römern nicht, Deutschland zu unterjochen? (Abituriententhema Ostern 1886).

Latein. 5 Std. Repetitionen der Formenlehre und Syntax, nach Ellendt-Seuffert, lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil. Lektüre: Cicero, Catilina I u. II, Sallust bellum Jugurth. Cap. 1—16, 20—60. Ovid Metamorph. lib. I, II und III mit Auswahl. Der Rektor.

Französisch. 4 Std. Konjunktiv. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. nach Blöb, Schulgr. Lekt. 50—69. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre: Histoire de Napoléon von Ségur. Dr. Werner.

Englisch. 3 Std. Wiederholung der Formenlehre und des Pensums der IIIa. Die Einübung der Syntax wurde beendet nach Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache. Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada (Schluß) und Macaulay, Lord Clive. Dr. Werner.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. (2 Std.) Mathematische Geographie, Repetition der europäischen Länder mit Rücksicht auf Kultur, Handel und Gewerbe. (1 Std.) Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und Lange, Volksschulatlas. Engemann.

Mathematik. 5 Std. Rechnende Geometrie nach Rambly, Planimetrie § 166 und 167, Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Exponentialgleichungen, Logarithmen, Progressionslehre, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Repetition der gesamten Elementarmathematik. Der Rektor.

Mathematische Abiturientenaufgaben: a. Michaelis 1885: 1. Die Summe einer geometrischen Progression von 3 Gliedern beträgt 19. Wie heißen die beiden ersten Glieder, wenn das dritte Glied 9 ist? —

2. $x + y = 16$; $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{3}$. — 3. Ein Dreieck, dessen Seiten 15, 20 und 27 m sind, soll in einen Kreis verwandelt werden. Wie groß ist der Radius desselben? — 4. Zwei Orte A und B liegen mit einem Berge in gleicher Richtung. Der Elevationswinkel in A ist $= 53^\circ 9' 30''$, der in B $= 41^\circ 48'$. A ist von B 2500 m entfernt. Wie hoch ist der Berg?

b. Ostern 1886: 1. $x + y + \sqrt{x + y} = 12$; $x^2 + y^2 = 189$. — 2. Jemand hat ein Kapital von 5000 M auf Zinsen und vermehrt dasselbe nach Ablauf eines jeden Jahres um 400 M. Nach wie viel Jahren

ist dasselbe auf 50000 M angewachsen, die Zinsen zu $5\frac{1}{4}\%$ gerechnet? — 3. Ein Dreieck soll gezeichnet werden aus $h_0, t_0, \alpha - \beta$. — 4. Von einem Dreieck ist gegeben die Seite $b = 533$ m. Die Höhe auf die Seite $a = 308$ m und der Winkel $\beta = 76^\circ 18' 52''$. Wie groß sind die übrigen Winkel und Seiten des Dreiecks?

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht fester, flüssiger, luftförmiger Körper. Wärmelehre. Akustik. Oberlehrer Ahtert.

Chemie. 2 St. OH. Anorganische Chemie. Oberlehrer Ahtert.

Naturbeschreibung. 2 St. VII. Die Lehre vom Bau der Pflanzen und vom Bau des menschlichen Körpers nach Bock, Bau des menschlichen Körpers. Oberlehrer Ahtert.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gipsen: Ornamente, fortschreitend bis zum Zeichnen nach Köpfen, Händen, Blättern u.; Linearzeichnen, Perspektive. Sämisch.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Ahtert.

Religionslehre. IIIa komb. mit II. 2 Std.

Untertertia komb. mit IV. 2 Std. a. evangelisch: Bibelfunde des alten und neuen Testaments, Lektüre des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte. Geographie von Palästina. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes. Das Kirchenjahr. 7 Kirchenlieder und ein Psalm wurden gelernt. Lehrbücher: Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff. Noack, Hilfsbuch. Engemann.

b. katholisch. Das Hauptstück vom Glauben und Fortsetzung der Lehre von den Sakramenten. Lehre von den Weihungen, den Ceremonien und dem Kirchenjahr. Biblische Geschichten des neuen Testaments von 40 bis zu Ende. 7 Kirchenlieder. Lehrbücher: Diözesan-Biblische Geschichte und Diözesan-Katechismus. Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Formenlehre. Direkte und indirekte Rede. Anleitung zum Disponieren. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hops und Paulsied 2. T. 1. Abt. und Homers Odyssee in der Bossischen Übersetzung. Aufsätze und Übersetzungen. 10 Gedichte wurden gelernt. Dr. Werner.

Latein. 6 Std. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre nach Ellendt, Lat. Grammatik. Das Wichtigste über die Konjunktionen und die verschiedenen Participialkonstruktionen. Gelesen wurde aus Nepos: Epaminondas und aus Caesar: bellum gallicum, Lib. III. Eine Stunde wurde zur Lektüre der Dichter aus Tirocinium poeticum von Siebelis verwandt. Engemann.

Französisch. Overtertia 4 Std. Die Lehre von der Wortstellung und vom Gebrauche der Zeiten und Modi. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und Pronomens nach Plöz, Schulgrammatik, S. 29—50. Lektüre: Galland, Histoire d'Ali Baba.

Im Sommerhalbjahr Dr. Faulde, im Winterhalbjahr Dr. Mezke.

Untertertia. 4 Std. Die unregelmäßigen Verben nach Plöz, Schulgrammatik, S. 1—28. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Voltaire, Charles XII.

Im Sommerhalbjahr Dr. Faulde, im Winterhalbjahr Dr. Mezke.

Englisch. Overtertia. 4 Std. Einübung der Syntax, Repetition der Formenlehre nach Sonnenburg, 23—35. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Dr. Werner.

Untertertia. 4 Std. Das Alphabet, Leseübungen, Deklination und Konjugation; Adjektiv, Adverb, Zahlwörter, Fürwörter, Komparation, nach Sonnenburg, 1—22.

Im Sommerhalbjahr Dr. Faulde, im Winterhalbjahr Dr. Mezke.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte von 1648 bis in die neueste Zeit mit besonderer Hervorhebung der Entwicklung des preussischen Staates nach Andrae. Die außereuropäischen Erdteile und Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden, und Lange, Volksschulatlas.

Dr. Werner.

Rechnen und Mathematik. Overtertia. 5 Std. Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten. (1 Std.) — Lehre von den Proportionen, Gleichungen 2. Grades, Potenz- und Wurzellehre. (2 Std.) — Lehre von der Ähnlichkeit, Polygone. Berechnung des Kreises nach Rambly, Planimetrie, 128—164. (2 Std.) Oberlehrer Ahtert.

Untertertia. 5 Std. Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Blümel, 6. Heft. (1 Std.) In der Algebra die 4 Spezies, Gleichungen des 1. Grades, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. (2 Std.) In der Geometrie die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt geradliniger Körper, Verwandlungen und Teilung nach Rambly, Planimetrie, 82—127. (2 Std.) Oberlehrer Ahtert.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Botanik mit Berücksichtigung des natürlichen Systems und Hervorhebung der Monokotyledonen. Im Winter: Insekten, Spinnen, Krustentiere, Repetition. Lehrbuch: Leunis, Analytischer Leitfaden. Oberlehrer Ahtert.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gipsornamenten mit 2 Kreiden. Projektionslehre, Linearzeichnen. Zeichnen der Säulenordnungen, sowie einfacher Maschinenteile und Bauzeichnungen. Sämisch.

Quarta. Ordinarius: Engemann.

Religionslehre, komb. mit IIIb. 2 Std.

Deutsch. 3 Std. Die Eigentümlichkeiten der deutschen Formenlehre, starke Biegung der Zeitwörter, die Konjunktionen, Rektion des Kasus und die Wortbildungslehre. Gelegentliche Mitteilungen aus der Synonymik. Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Übungen. Als Aufsätze: Beschreibungen und Schilderungen. 10 Gedichte wurden gelernt. Hopf und Paulsied, 1. T. 3. Abt. Damm und Niendorf, Leitfaden. Engemann.

Latein. 7 Std. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Grundregeln. Genaue Einübung der Konstruktionen des Accus. c. inf. und des Abl. abs. Die Kasuslehre nach Ellendt, lateinische Grammatik. Schriftliche Übungen zusammenhängender Exerzitten. Lektüre aus Wesslers Herodot und aus Cornelius Nepos: Aristides und Pausanias. Engemann.

Französisch. 5 Std. Die regelmäßige Konjugation und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter nebst dem Wichtigsten über Für- und Zahlwort, nach Plöz, Elementargrammatik 61—112.

Im Sommerhalbjahr Dr. Faulde, im Winterhalbjahr Dr. Metzke.

Geschichte und Geographie. 4 Std. Die Hauptfachen der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders mit Einschaltung des Notwendigsten über die Barbarenvölker. Geschichte der Römer bis Titus nach Andrae. (2 Std.)

Die Grundlehren der mathematischen und physischen Geographie. Erdteile außer Europa. Mitteilungen aus der Produktenkunde. Lehrbücher: Daniel, Grundriß, und Lange, Atlas. (2 Std.) Dr. Werner.

Rechnen und Mathematik. 5 Std. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung (2 Std.) nach Blümel, Heft 5. 1 Stunde Kopfrechnen. In der Geometrie bis zur Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen, nach Rambly 1—81. Lösung von Konstruktionsaufgaben. (2 Std.) Oberlehrer Ahtert.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Das Pflanzenreich nach dem Linnéschen Systeme mit Hervorhebung der für Ökonomie und Technik wichtigsten Arten. Hervorhebung der Fruchtbildung. Im Winter: Reptilien, Fische und Insekten nach Leunis, Analytischer Leitfaden. Kreis.

Zeichnen. 2 Std. Naturzeichnen mit 2 Kreiden auf Tonpapier, zuerst nach Holz- und Drahtmodellen, dann nach einfachen Ornamenten in Gips. Linearzeichnen; im 4. Quartal Arbeiten mit Tusche. Sämisch.

Quinta. Ordinarius: Henke.

Religionslehre. a. evangelisch mit Sexta komb. 2 Std. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments; aus dem Katechismus das dritte Hauptstück mit Erklärungen und den dazu gehörigen Bibelstellen. 8 Kirchenlieder. Lehrbücher: Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff, Preuß, biblische Geschichten. Sämisch. — b. katholisch: Biblische Geschichten des neuen Testaments von 1—40. Die 25 Lektionen des kleinen Diözesan-Katechismus. Das Wichtigste über die heiligen Sakramente. Gebote und 8 Lieder für die kirchlichen Feste. Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Übungen im Lesen und Wiedererzählen, Besprechung des Gelesenen. Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz. Die Präpositionen. Regeln über die Orthographie und

Interpunktion. Diktate, zuweilen kleine Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. 12 Gedichte wurden gelernt. Lehrbücher: Damm und Niendorf, Leitfaden. Hopf und Paulsied, 1. T. 2. Ab. Henke.

Latein. 7 Std. Wiederholung der regelmäßigen, Erlernen der unregelmäßigen Formenlehre, die Präpositionen, Adverbien, Zahlwörter nach Wittich, Lehrbuch, II. Teil, Die conjugatio periphrastica, der Accus. c. Inf., die Konstruktion des Abl. abs. wurde bei der Lektüre erläutert. Anfang zusammenhängender Lektüre aus Weller, Erzählungen aus Herodot. Dr. Kulla.

Französisch. 5 Std. Orthographische und Leseübungen, die Deklination, die Konjugation von avoir und être, die regelmäßige Formenlehre nach Bloez, Elementargrammatik 1—60.

Im Sommerhalbjahr Dr. Faulde, im Winterhalbjahr Dr. Metzke.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Altdeutsche Sagen und Geschichten. Repetition des Pensums der Sexta nach Schillmann, Vorschule der Geschichte (1 Std.) Henke.

Bodengestalt, Lage der Länder, Gebirge, Flüsse und Städte Europas. Wiederholung des Pensums der VI. Geographie Deutschlands. Anleitung zum Kartenzichnen. (2 Std.) Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und Lange, Volksschulatlas. Sämisch.

Rechnen. 4 Std. Das Zahlensystem und die Dezimalbrüche nach Blümel, Heft 4 und 5 Regelbetri. 1 Std. Kopfrechnen. Henke.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Terminologie der Pflanzen und deren Einübung an lebenden Exemplaren mit Hervorhebung der Blütenteile und Blütenstände. Im Winter: Vögel nach Leunis, Anal. Leitfaden. Henke.

Schreiben. 2 Std. Kurze Durchnahme der Formen nach den kalligraphischen Gesetzen. Textschreiben. Einübung der Kanzleischrift. Kreis.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen von Blumen, Ornamenten, Geräten, Landschaften mit Schattierung, nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Sämisch.

Sexta. Ordinarius von VIa Kreis, von VIIb Dr. Kulla.

Religionslehre. a. evangelisch. 3 Std. Davon 2 Std. mit V kombiniert. Sämisch.

b. katholisch. 3 Std. Sämtliche Lektionen des kleinen Katechismus. Das Hauptstück von der Hoffnung und Liebe. Das Wichtigste aus den Sakramenten der Buße und des Altars nach dem Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments 1—80 nach der Diözesan-Biblischen Geschichte. Geographie von Palästina. 8 Lieder und Gebote. Dr. Kulla.

Deutsch. 4 Std. Kenntnis der Wortarten. Aus der Formenlehre die Flexion der Substantiva, Adjektiva, Pronomina, Konjugation, Komparation. Lehre vom einfachen Satz, Übungen im Lesen und Wiedererzählen, orthographische Übungen. 12 Gedichte wurden gelernt. Lehrbücher: Damm und Niendorf, Leitfaden und Hopf und Paulsied, 1. T. 1. Abt. VIa Kreis, VIIb Kreis.

Latein. 8 Std. Regelmäßiges Substantivum, Adjektivum, Verbum. Die allgemeinen Grundregeln. Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen und in das Lateinische innerhalb des einfachen Satzes nach Wittich, Lehrbuch, 1. Teil. VIa 7 Std. Henke, 1 Std. der Rektor, VIIb. Dr. Kulla.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Griechische und römische Sagen und Geschichten nach Schillmann, Vorschule der Geschichte. (1 Std.) Henke.

Die allgemeinen Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie wurden kurz veranschaulicht. Oro- und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Geographie des preussischen Staates nach Daniel, Leitfaden, und Lange, Volksschulatlas. (2 Std.) Kreis.

Rechnen. 4 Std. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen wurden wiederholt. Rechnen mit Brüchen, Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt nach Blümel, 4. Heft. 1 Stunde wurde zum Kopfrechnen verwandt. VIa Kreis, VIIb Henke.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Demonstrative Botanik meist an mitgebrachten Pflanzen mit besonderer Hervorhebung der Blatt- und Stengelgebilde. Im Winter: Säugetiere mit Hervorhebung der im Haushalte der Natur wichtigsten Arten. Lehrbuch: Leunis, Analytischer Leitfaden. Kreis.

- Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schönschrift; die arabische und römische Zahl. — Kreis.
 Zeichnen. 2 Std. Elementarunterricht im Freihandzeichnen. Gerade und krumme Linien zu Sämisch.
 Figuren verbunden, vom Lehrer an die Tafel gezeichnet.

An dem seitens der Anstalt erteilten Religionsunterrichte haben sämtliche Schüler der betreffenden Konfession teilgenommen.

Jüdischer Religionsunterricht.

1. Abteilung. II und IIIa kombiniert. 2 Std. Die Pflichtenlehre. Jüdische Geschichte vom babylonischen Exil bis zum Abschluß des Talmuds. Lehrbücher: Levy, biblische Geschichte und Herzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. Dr. Fried.
2. Abteilung. IIIb und IV kombiniert. 2 Std. Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte von Josua bis zum babylonischen Exil. Lehrbücher: Levy und Herzheimer. Dr. Fried.
3. Abteilung. V und VI kombiniert. 2 Std. Die zehn Gebote, das Gebet, die Festtage und die Einteilung der heiligen Schrift. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis Josua. Lehrbücher: Levy, und Herzheimer. Lehrer Bock.

Mitteilungen über den technischen Unterricht. *)

Turnen. 4 Std. Im Sommer wurden sämtliche Schüler gemeinsam Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—12 Uhr durch Borturner in 13 Liegen unter Aufsicht des Turnlehrers unterrichtet. Im Winter turnte jede Klasse wöchentlich eine Stunde, und zwar: Sexta, Quinta, Quarta allein, und Tertia und Sekunda gemeinsam. Dispensiert waren gänzlich 2, von den Gerätübungen 3 Schüler. Der Rektor.

Gesang. 6 Std. Im ersten Chor sind die geübten Sänger der Klassen IV—II, im zweiten Chor die stimmbegabten Schüler der Klassen V und VI, im dritten Chor die weniger geübten Sänger der Klassen V. und VI. Jede Abteilung hat 2 Gesangstunden. Gebraucht wird: Rothe, Liederstrauß, Teil I. Kreis.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau.

1885. 10. Februar. Es wird ein Auszug aus dem Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1884, betreffend die Beschäftigung von Probekandidaten und die Anstellung der Kandidaten, zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

10. Februar. Ein Ministerial-Erlaß vom 17. Januar 1885, betreffend die Verwaltung der Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt.

*) Ministerialerlaß vom 31. März 1882:

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Rektor auf Grund ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu erteilen.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je 2 wöchentlichen Stunden obligatorisch; Befreiung davon hat der Rektor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Rektor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen, oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer konstatiert wird.

2. März. Zum Behufe der Feststellung des Mases der Häufigkeit, in welcher unter den Schülern der höheren Schulen Schwerhörigkeit vorkommt, sind Ermittlungen anzustellen und ist das beifolgende Formular auszufüllen.

6. März. Abschrift eines Reiseberichtes des Professors Euler über den Turnbetrieb am hiesigen Realprogymnasium, mit dem Veranlassen, wegen Beseitigung der gerügten Übelstände mit dem Magistrate zu verhandeln.

9. März. Wenn der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf einen Sonntag fällt, so ist die betreffende Schulfeier am Tage vorher unter Wegfall des Unterrichts abzuhalten.

30. März. Es wird auf die im Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen abgedruckte Ministerialverfügung vom 10. November 1884 — betreffend die Erholungspausen zc. — unter Verpflichtung zur Befolgung derselben aufmerksam gemacht.

2. April. Zur künftigen Benutzung für die einzureichenden Frequenztabellen wird ein neues Schema übersandt.

15. April. Die nächste Direktoren-Konferenz wird in Görlich am 27., 28. und 29. Mai abgehalten. Gleichzeitig wird ein Druckexemplar der Referate und Korreferate über die drei ersten zur Beratung kommenden Themata zugesandt.

22. April. Anfang Oktober wird in Berlin ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet. Meldungen sind bis zum 1. Juli einzureichen.

25. April. Es wird auf die Circularverfügung vom 30. Oktober 1874, betreffend die Form der zu erstattenden Berichte und Anzeigen, aufmerksam gemacht.

4. Mai. Es wird auf die bei F. Schöningh in Paderborn 1884 erschienene Dichtung: „Königin Luise, Vaterländische Romanzen“ von Gustav Weck aufmerksam gemacht.

11. Mai. Der Lehrplan für das Schuljahr 1885/86 wird genehmigt.

16. Juni. Der eingereichte Stundenplan wird genehmigt.

16. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Gymnasial-Reise-Prüfung solcher jungen Leute, welche das Reisezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule erworben haben.

28. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 8. Juli 1885, wonach zur Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst der mindestens einjährige Besuch der betreffenden Klasse erforderlich ist.

20. August. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Mitwirkung der Landräthe bei Schließung von Schulen in Folge ansteckender Krankheiten.

23. Oktober. Das Provinzial-Schul-Kollegium wünscht Einreichung bindender Beschlüsse der städtischen Behörden, betreffend die Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses an die Anstaltslehrer bei Anerkennung der Anstalt zu einem Realprogymnasium.

27. Oktober. Die Vertretung des zu einem sechsmonatlichen Kursus an der Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin einberufenen Dr. Faulde durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Mezke wird genehmigt.

10. November. Es werden zwei Exemplare der Verhandlungen der 7. schlesischen Direktoren-Konferenz übersendet.

16. November. Für alle von Staatsbeamten zu erstattenden Berichte, Anzeigen und Meldungen, welche ihre Person betreffen und von der vorgesetzten Dienstbehörde lediglich aus dienstlichen Rücksichten angeordnet sind, ist das Porto von der Staatskasse zu tragen.

17. November. Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 9. Oktober 1885, betreffend die Ausstellung der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und den Abdruck des Allerhöchsten Erlasses vom 27. August 1885 auf denselben.

17. November. Abschrift einer an den Magistrat gerichteten Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums, betreffend die Erhöhung des Schulgeldes für die drei unteren Klassen auf 100 Mark.

18. November. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, wonach am 1. Dezember, am Tage der allgemeinen Volkszählung, der Unterricht ausfällt.

8. Dezember. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Zahnpflege der Zöglinge an der Haupt-Kadettenanstalt in Groß-Lichterfelde.

9. Dezember. Es wird auf den Ministerial-Erlass vom 13. Dezember 1867 aufmerksam gemacht, wonach es Schülern nicht gestattet ist, einen Aufruf oder Nachruf zc. in den Zeitungen zu veröffentlichen.

10. Dezember. Abschrift einer Ministerial-Verfügung, betreffend die Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät.

11. Dezember. Die Ferien für das Schuljahr 1886 werden festgesetzt: Osterferien: Schulschluß: Mittwoch, den 14. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 29. April. Pfingstferien: Schulschluß: Freitag, den 11. Juni. Schulanfang: Donnerstag, den 17. Juni. Sommerferien: Schulschluß: Freitag, den 9. Juli. Schulanfang: Mittwoch, den 11. August. Michaelisferien: Schulschluß: Mittwoch, den 29. September. Schulanfang: Montag, den 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß: Donnerstag, den 23. Dezember. Schulanfang: Freitag, den 7. Januar 1887.

17. Dezember. Die Turnlehrerprüfung in Berlin findet am 2. März 1886 statt.

17. Dezember. Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien ist in den Schulen eine entsprechende Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät abzuhalten.

18. Dezember. Bis zum 1. Januar ist eingehend zu berichten, welche Ausdehnung nach Raum und Zeit die Turnfahrten und Schulpaziergänge gehabt, wie hoch durchschnittlich sich die Kosten für die einzelnen Lehrer und Schüler belaufen haben, und welche Erfahrungen in den letzten drei Jahren mit diesen gemeinsamen Ausflügen in Bezug auf den beabsichtigten Zweck gemacht worden sind.

24. Dezember. Es wird eine extractive Abschrift eines Berichtes des königlichen Konsistoriums der Provinz Schlesien an das Provinzial-Schul-Kollegium mitgeteilt. Im Anschlusse daran wird darauf hingewiesen, daß von den in den einzelnen Klassen zum Auswendiglernen aufgegebenen (etwa 20) Choral-liedern der evangelischen Kirche stets zugleich auch die Melodien eingeübt und bis in die obersten Klassen hinauf durch Wiederholung zu unverlierbarem Besitz gemacht werden.

28. Dezember. Es wird auf das im Verlage von Enslin zu Berlin zum Preise von 45 Pfg. erschienene Liederbuch „Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen“ aufmerksam gemacht.

1886. 6. Januar. Die Einführung von „Liederstrauß, II. Teil, Sammlung von Liedern und Gesängen für gemischten Chor“ von B. Kothe wird genehmigt.

12. Januar. Es wird auf die im Centralblatt abgedruckte Ministerial-Verfügung vom 12. November 1885, betreffend „Die Untersuchung der höheren Schulen auf Schwerhörigkeit der Schüler,“ aufmerksam gemacht.

20. Januar. Es ist zu berichten, welche Kandidaten von Michaelis 1884 zu remuneratorischer Beschäftigung oder zu fester Anstellung gelangt sind, unter Bezeichnung des Lehrgebietes und der seit dem Abschlusse des Probejahres verflossenen Zeit.

16. Februar. Die Aufführung des Wohlthätigkeits-Konzertes zur Vermehrung des Stipendienfonds wird genehmigt.

22. Februar. Die Zulassung der Ober-Sekundaner Gellner und Kuhl zu der Ostern d. J. stattfindenden Abgangsprüfung wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das vorige Schuljahr wurde Sonnabend, den 28. März mit der Bekanntmachung der Befehungen und Verteilung der Censuren geschlossen. Sonnabend, den 21. März hatte die Feier des Geburtstages Sr. Majestät in üblicher Weise stattgefunden. Mit derselben war die feierliche Entlassung der Abiturienten in deren Namen Max Ring die Abschiedsrede hielt, verbunden worden.

Am 4. April starb Herr Ober-Bürgermeister Schramm; derselbe hat sein Interesse für das Gedeihen der Anstalt als Vorsitzender der Schul-Deputation, sowie als Magistrats-Beretreter in der Abgangs-Prüfungs-Kommission vielfach betätigt, und die Anstalt wird daher sein Andenken in Ehren halten.

Das neue Schuljahr wurde Montag, den 13. April vormittags 8 Uhr in herkömmlicher Weise eröffnet.

Vom 20. bis 24. April war der Rektor zu einer Schwurgerichtssitzung einberufen worden.

Am 5. Mai fand nachmittags allgemeine Beichte und am 6. Mai vormittags Kommunion der katholischen Schüler der Anstalt statt.

Am 9. Mai (Sonnabend) wurde nachmittags mit 53 Schülern der Sekunden und Tertien ein Ausflug nach Schonowitz und Rudnik unternommen, an welchem sich auch der größte Teil des Lehrerkollegiums beteiligte.

Die Pfingstferien dauerten vom 22. bis 27. Mai.

Am 27., 28. und 29. Mai nahm der Rektor an der 7. schlesischen Direktoren-Konferenz, welche in Görlitz abgehalten wurde, teil. Die auf derselben verhandelten Themata waren folgende: 1. In welcher Art ist das Turnen an den höheren Lehranstalten für die körperliche und sittliche Erziehung der Schüler fruchtbar zu machen, und welche Hindernisse stehen der Förderung dieses Unterrichtsgegenstandes im Wege? 2. Ueber Ziel und Methode des geographischen Unterrichts. 3. Die Fürsorge der Schule für die auswärtigen Zöglinge mit besonderer Berücksichtigung des Pensionswesens. 4. Wie lehrt man lateinisch sprechen? 5. Ueber Gebrauch und Mißbrauch der Nachhilfe- und Privatstunden. Alle diese Themata waren vorher von dem Lehrerkollegium, die drei ersten nach schriftlichen, die beiden anderen nach mündlichen Referaten in Konferenzen eingehend beraten worden, und zwar hatten übernommen das Referat zu 1: Herr Dr. Faulde, zu 2: Herr Oberlehrer Achtert, zu 3: Herr Kreis, zu 4: Herr Engemann und zu 5: Herr Dr. Werner.

Am 2. Juni fand nachmittags ein Ausflug sämtlicher Schüler nach Kobilla statt, wo in dem nahen Walde ein Kriegsspiel abgehalten wurde.

Am 11. Juni unternahmen die einzelnen Klassen der Anstalt Schulspaziergänge; das Ziel der beiden Sexten war Dworkau, der Quinta Mendza, der Quarta Kreuzenort, wohin jede Klasse mit ihrem Ordinarius marschierte. Die beiden Tertien und die Sekunda fuhren mit ihren Ordinarien mit der Eisenbahn nach Annaberg, gingen von dort nach Schillersdorf und nach Besichtigung des Parkes nach der Landecke; nach dreistündigem Aufenthalt daselbst, nachdem die bei der Landecke angelegten Partien durchwandert waren, wurde der Marsch über Koblau nach Bahnhof Oderberg fortgesetzt und nach längerer Rast daselbst noch über Stadt Oderberg nach Annaberg marschiert. Von dort aus wurde die Rückfahrt mit der Eisenbahn angetreten, wobei in Kreuzenort und Dworkau die Schüler der betreffenden Klassen sich angeschlossen. Das herrliche Wetter, welches während des ganzen Tages herrschte, hat nicht wenig zu dem glücklichen und allseitig befriedigenden Verlauf des Ausfluges beigetragen.

Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis 5. August.

Am 20. August beehrten der königliche Oberpräsident der Provinz Schlesien, Wirklicher Geheimer Rath Dr. von Seydewitz und der Herr Regierungspräsident Graf von Jedliß-Trützschler aus Oppeln im Beisein Sr. Durchlaucht des Dr. jur. Prinzen Karl von Ratibor die Anstalt mit ihrem Besuche und besichtigten insbesondere die reichhaltigen naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Am 26., 27., 28. und 29. August wurden die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten angefertigt.

Am 1. September früh 7 Uhr wurde die Feier des Sedanfestes durch einen Schulakt festlich begangen. An die Aufführung eines Chorgesanges schlossen sich Vorträge der Schüler und eine auf die Bedeutung des Tages hinweisende Rede des Herrn Dr. Kulla. Nach beendeter Feier traten um 8 Uhr die Schüler riegenweise an und marschierten mit allen Lehrern der Anstalt über Brzezic nach Lubom, wo eine einstündige Rast gehalten wurde. Hier teilten sich Lehrer und Schüler; der größere Teil der letzteren trat über Bogrzebin den Rückmarsch an und langte nach mehrstündigem Aufenthalte auf der „Ausficht“ an demselben Tage wieder in Ratibor an. Die anderen, etwa 100 an der Zahl, marschierten über Syrin, Kokoschütz nach Loslau und von dort nach zweistündiger Ruhe nach dem prächtig gelegenen Bade Königsdorff-Jastrzemb. Die Bade-Direktion hatte in lebenswürdigster Weise nicht nur für den ersten Zmbiß, sondern auch für Unterkunft Aller Sorge getragen und am Abend zur Vorfeier des Sedanfestes ein Konzert,

Illumination und Feuerwerk veranstaltet. Am anderen Morgen erfolgte der Rückmarsch über Strzischow, Lazisk, Klein-Gorzük, Groß-Gorzük, wo eine längere Rast gehalten wurde, nach Annaberg, von wo aus die Rückfahrt mit einem Güterzuge erfolgte.

Am 12. September fand unter dem Voritze des königlichen Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Slawizky aus Breslau, die mündliche Abgangsprüfung statt; als städtischer Kommissarius fungierte Herr Geheimer Kommerzienrat Doms. Der Examinand, welcher sich gemeldet hatte, bestand.

Am 15. September nahm der Rektor an der Kreissynode in Leobischük teil.

Am 17. September fand nachmittags ein gemeinsamer Ausflug aller Schüler nach Rudnik und Sansjouci statt.

Die Michaeliserien dauerten vom 30. September bis 12. Oktober.

Am 29. Oktober fiel der Unterricht wegen der Wahl der Wahlmänner zum Abgeordnetenhaufe aus.

Am 30. November nachmittags fand allgemeine Beichte und am 31. November vormittags Kommunion der katholischen Schüler der Anstalt statt.

Am 1. Dezember fiel der Unterricht wegen der Volkszählung aus.

Am 3., 4. und 5. Dezember unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Slawizky die Anstalt einer eingehenden Revision. Nach Beendigung derselben teilte er dem Lehrerkollegium in einer Konferenz seine Wahrnehmungen mit und besprach die Ergebnisse der Revision in eingehender und anregender Weise.

Am 7. Dezember nachmittags veranstaltete Herr Dr. Kulla einen Ausflug mit den Schülern der Sexta.

Am 21. Dezember fand nachmittags ein gemeinsamer Ausflug aller Klassen nach Brzezie statt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar 1886.

Am 17. Februar veranstaltete Herr Gesanglehrer Kreis im Saale des Tivoli zur Vergrößerung des Stipendienfonds mit dem Sängerkhor der Anstalt ein Wohlthätigkeits-Konzert, welches zahlreich besucht war und sich eines großen Beifalls erfreute. Das Programm desselben war: 1. Psalm 27 von F. Möhring. 2. „Jägerlied“ von Gatter. 3. „Der Schnitzelmann von Nürnberg“ von Kemmer. 4. „Der weiße Hirsch,“ Volkslied. 5. „Tyrolerfangl,“ Volkslied. 6. „Bayerische Schnadahüpfel,“ Volkslied. 7. Komala, dramatisches Gedicht nach Ossian für Solo, Chor und Orchester, komponiert und Sr. Majestät dem Könige Christian VIII. von Dänemark gewidmet von Niels W. Gade. Der Ertrag des Konzertes war 142 Mark. — Der Besitzerin des Tivoli, Frau Bartsch, welche den Saal unentgeltlich hergab, sowie den Verlegern der hiesigen drei Zeitungen, welche die Bekanntmachungen gratis aufnahmen, sowie sämtlichen Herren, welche durch bereitwilligste Übernahme der Solopartien und durch Verstärkung des Orchesters und Chors die Aufführung auf die wirksamste Weise unterstützten, spreche ich hiermit nachträglich den Dank der Anstalt aus.

Am 23. Februar fand nachmittags ein gemeinsamer Ausflug aller Klassen nach Lufafine und Brzezie statt.

Am 15., 16., 17., 18. und 19. März wurden die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten angefertigt.

Am 22. März vormittags 8 Uhr fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Achtert.

Am 30. März fand die Revision der Bibliothek durch den Rektor statt.

Am 10. April fand unter dem Voritze des königlichen Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Slawizky aus Breslau die mündliche Abgangsprüfung statt; als städtischer Kommissarius fungierte Herr Bürgermeister Bernert. Die beiden Examinanden, welche sich gemeldet hatten, bestanden.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im ganzen Schuljahre ein durchaus befriedigender gewesen. Von den Lehrern mußten vertreten werden: wegen Krankheit Herr Zeichenlehrer Sämisch vom 13.—16. April, Herr Dr. Kulla vom 9.—12. Januar und vom 18. Januar bis 1. Februar, wegen Unwohlsein Herr Dr. Mezke am 7. Dezember, am 1. Februar und 14. Februar. Ferner wurde wegen Einberufung zu einer militärischen Übung Herr Dr. Faulde vom 30. Juni bis 2. Juli und vom 1. bis 8. August vertreten, und wegen Beurlaubung Herr Kreis am 15. August, Herr Dr. Werner am 30. und 31. Oktober und Herr Dr. Mezke vom 11.—13. Februar, Herr Henke am 23. Februar, Herr Kreis am 2. März und Herr Sämisch vom 24.—27. März.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1885/86.

	OH	UH	OIH	UHI	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1885		8	15	33	39	42	72	209
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1884/85		5	3	10	10	11	7	47
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	2	12	16	20	22	49	—	119
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern		—	2	1	4	6	56	69
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1885/86	2	13	18	28	35	64	72	232
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	2	2	—	2	7
6. Abgang im Sommersemester	—	3	3	3	9	2	2	22
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	10	16	27	28	62	72	217
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1886	2	10	16	27	28	62	72	217
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	16,5	16,7	15,11	14,8	13,2	13,1	12	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einj.	Ausw.	Außl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	59	130	—	43	149	80	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	52	125	—	40	142	72	3
3. Am 1. Februar 1886	53	125	—	39	143	71	3

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1885:

Nr.	Name u. Vorname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt	in der I. Kl.	Gewählter Beruf.
1.	Weiß, Gottlieb	1866, 3. Dez.	Ratibor	jüd.	Kaufmann zu Ratibor	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.
Ostern 1886:								
1.	Gellner, Franz	1869, 3. Febr.	Ratibor	kath.	Steinsechmeister zu Ratibor	8	2	Militär.
2.	Nohl, Viktor	1870, 13. April	Ratibor	evang.	Bahnhofs-Restaurateur zu Morgenroth	7	2	Realgymnasium.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar: Engemann). Centralblatt, Jahrgang 1885. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, Jahrgang 1885. Herrigs Archiv 1885. Monatschrift für das Turnwesen, herausgegeben von Euler und Eckler, Jahrgang 1885. Brockhaus, Konversations-Lexikon,

Heft 143—190. Deutsche Nationallitteratur, herausgegeben von Jos. Kürschner, Heft 201—294. Blätter für höheres Schulwesen, herausgegeben von Mly, 2. Jahrgang. Grimm, Deutsches Wörterbuch, VI. Bd. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. Mommsen, Römische Geschichte, V. Bd. Rümelin, Reden und Aufsätze. Körting, Encyclopädie der romanischen Philologie I und II. Müller, Method. Lehrbuch der engl. Sprache. Froeschammer, Das Christentum und die moderne Naturwissenschaft. Droysen, Allgemeiner histor. Atlas. Guthe, Lehrbuch der Geographie, II. Bd. Dubois Reymond, Reden I. Teil. Sanders, Fremdwörterbuch. Leunis, Synopsis der drei Natureiche, I. Teil 2. Bd. Zoologie. Geistbeck, Grundzüge der Geographie für Mittelschulen. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrgang 1885. Masberg, Übungsbuch zur französischen Syntax. Pollack, Geschichtsbilder.

2. Schüler-Bibliothek (verwaltet durch die Ordinarien). Es schenkten: der Ober-Tertianer Braß: F. Hoffmann, Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. Der Unter-Tertianer Goritz: Brumold, Harte Kämpfe. Die Quintaner Mertin: Die heiligen drei Könige, vom Verfasser der Beatushöhle, Kaa sch: Der Negerknabe. Erzählungen für Jung und Alt. Riemel: Die Welt der Jugend, Jugendbibliothek, Braschke: W. Haus, die Karawane, Berger: Asien, Schmaack: Der Veteran von Richard Baron, Arndt: Löwe, Märchen aus 1001 Nacht; Franz Hoffmann, Der schwarze Sam; Schubert, Robinson; Schrader, Die beiden Waisen; Lausch, Die schönsten Märchen. Die Sextaner Bielschowsky: F. Schmidt, Fürst Blücher; Zahnke, August Vorfig: Sturm, Bonifacius; Hennig: Paris, Das Volksbuch vom Eulenspiegel; Benke: Robinson; Göbler: Rübezah!; Seja: Die Gesandtentochter, nach Jean Strickland; Damroth: F. Kühn, Der junge Farmer; Neumeister: M. Nathusius, Der Winterabend im Gebirge.

3. Physikalischer Apparat. Eine elektro-dynamische Maschine.

4. Chemisches Laboratorium. Chemikalien.

5. Naturhistorische Sammlung. Es schenkte Frau Ober-Bürgermeister Schramm ein wertvolles Herbarium; ferner Herr Apotheker Hoffmann: 9 mikroskopische Präparate (Entwicklungsstufen der Trichinen und Finnen), Herr Dr. Steger: eine Sammlung von Hüttenprodukten der Bleifabrikation der Paulshütte bei Schoppinitz OS., Herr Buchhändler Schmeer jun.: Seetang (*Fucus vesiculosus*), Herr Rektor Dr. Knape: Kollsteine aus der Ostsee, Herr Akademiker Vogel aus Wien: Grüneisenerz (Kraurit), Bronzit, Serpentin, Sekundärer Großmann: Schädel von *Mus musculus*, Tertianer Schorn: *Trochus niloticus*, *Pyrula squamosa*, *Strombus*, *Conus*, *Oliva*. Angekafft wurden: *Talpa europaea*, *Canis vulpes* nebst präpariertem Schädel.

6. Geographischer Apparat. Gallia C. Julii Caesaris temp. scholarum in usum edidit Arm. Rheinhard.

7. Zeichen-Apparat. 10 plastische Zeichenvorlagen, Niobe, Sterbender Alexander, Agrippa, Venus von Milo, Hermes; eine Hand, antik.

8. Musikalien. Kinderkreuzzug, 2 Partituren nebst 85 Stimmen, Kantate von Dr. Prome, für Solo, Chor und Deklamation, komponiert von Dr. M. Schulze. Haydn, Schöpfung, 55 Stimmen und Partitur.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das Kneufel'sche Stipendium. Es erhielten auf Vorschlag des Lehrerkollegiums nach Beschluß des Wohlthätigen Magistrats die Sekundaner Zelder und Debray, die Unter-Tertianer Türk und Bdziolek, sowie der Quartaner Leisner je 6 Mark.

2. Der Stipendienfond der Anstalt, welcher in der städtischen Sparkasse zinsbar angelegt ist, betrug zu Ostern vorigen Jahres 788 Mark; derselbe ist durch die Zinsen, Zeugnisgebühren und durch den Netto-Ertrag des am 17. Februar 1886 veranstalteten Wohlthätigkeits-Konzertes um 167 Mark vermehrt worden, so daß derselbe auf 955 Mark angewachsen ist.

3. Freischule. Ganze Freischule wurde 12, halbe 5 Schülern gewährt.

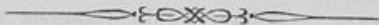
VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Mittwoch, den 14. April vormittags 8 Uhr werden die Befehlungen bekannt gemacht und die Schulzeugnisse ausgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 29. April** mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, welche sich um 8 Uhr vormittags im Schulgebäude einzufinden haben. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Die Schüler müssen bei ihrer Aufnahme beibringen ein Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Schule, einen Geburts- oder Tauffchein, ein Impf-Attest und, wenn sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, einen Revaccinationschein. Die Aufnahme in die Sexta geschieht nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe grammatische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme neuer Schüler geschieht in der Regel nur zu Anfang des Schuljahres, d. i. zu Ostern. Doch können ausnahmsweise auch im Laufe des Schuljahres und besonders zu Michaelis Schüler aufgenommen werden, welche auf Grund ihres Abgangszeugnisses von einer gleichartigen Schule oder der Abgangsprüfung nachweisen, daß sie vollständig auf dem Standpunkt der Klasse stehen, in welche sie eintreten sollen.

Das Schulgeld, welches vierteljährlich praenumerando zu entrichten ist, beträgt für Einheimische 48 Mark, für Auswärtige 60 Mark jährlich; wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, so hat der dritte Freischule. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.

Dr. Knappe, Rektor.



VII. Mitteilungen an die

Mittwoch, den 14. April vormittags 8
Schulzeugnisse ausgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag**
Schüler, welche sich um 8 Uhr vormittags im
Unterzeichnete jederzeit entgegen. Die Schüle
zeugnis der bis dahin besuchten Schule, einen
das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten ha
Sexta geschieht nicht vor dem vollendeten 9. J
lich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und latein
reinerliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ab
den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Za
nur zu Anfang des Schuljahres, d. i. zu Ost
jahres und besonders zu Michaelis Schüler
zeugnisses von einer gleichartigen Schule oder
Standpunkt der Klasse stehen, in welche sie ei

Das Schulgeld, welches vierteljährli
48 Mark, für Auswärtige 60 Mark jährlich
der dritte Freischule. Die Aufnahmegebüh

n.

gemacht und die

neu angemeldeten
ungen nimmt der
en ein Abgangs-
est und, wenn sie
Aufnahme in die
eintritte erforder-
eine leserliche und
ben, Sicherheit in
hiebt in der Regel
a Laufe des Schul-
id ihres Abgangs-
ollständig auf dem

gt für Einheimische
ilt besuchen, so hat

Knappe, Rektor.

